

GLIEDERUNG

Kapitel I:	Seite
<u>Die Weistümer der Zenten Schriesheim und Kirchheim und das Deutsche Privatrecht</u>	1
A) <u>Der Weistumsbegriff und KOLLNIGs Weistumseditionen der Zenten Schriesheim und Kirchheim</u>	1
I. Der Wort Sinn und der historische Zusammenhang	1
II. Der wissenschaftliche Weistumsbegriff	1
1. GRIMM Ansatz und die wissenschaftliche Diskussion	2
2. Formale Ansätze	3
3. Materielle Kriterien	3
4. Ansätze synthetischer Verschmelzung	4
III. KOLLNIGs Editionen	6
B) <u>Die Sprache und die Ausdrucksweise der Weistümer</u>	7
C) <u>Die juristische Arbeit mit den Weistümern der Zenten Schriesheim und Kirchheim</u>	8
I. Die Wortauslegung	8
II. Die juristische Begrifflichkeit	8
III. Die systematische Auslegung	9
IV. Die historische und genetische Interpretation	9
V. Die teleologische Auslegung	10
D) <u>Wesen und Inhalt des Deutschen Privatrechts in der Zeit vom 14. bis 18. Jahrhundert</u>	11
I. Die wissenschaftliche Zurückhaltung in der Begriffsbestimmung	11
II. Deutsches Privatrecht als Deutsches Recht	11
III. Deutsches Privatrecht als Privatrecht	11
1. Die Abgrenzung zum Strafrecht	11
2. Die Abgrenzung zum öffentlichen Recht	12

3. Das gemeinsame Deutsche Privatrecht	12
IV. <u>THIEME's Definition</u>	13
V. Der eigene Ansatz	13
 K a p i t e l III:	
<u>Der Allgemeine Teil</u>	15
A) <u>Die Rechtsgeschäfte</u>	15
I. Begriff und Formen des Rechtsgeschäfts	15
1. Die Sinnbilder	17
a) Die Handtreue	16
b) Der Halm	18
c) Der Gebrauch beider Hände	20
d) Der Imbiss als Einstand	20
e) Weinkauf und Gottespfennig	21
f) Zufall und Recht	22
g) Der Stecken vor dem Haus	23
h) Das Baumsetzen	24
i) Kennzeichnung	25
a) Landumgehung und Steinsatz	25
b) Viehzeichen	26
2. Formeln	27
a) Gerichtssprüche	27
b) Der Eid	28
a) Der Wahrheitseid	28
b) Der Gelöbniseid	29
c) Die Eidesstabung	30
3. Die Zeugenzuziehung	31
4. Die Schriftlichkeit	32
5. Die notarielle Form	33
6. Die Gerichtlichkeit	34
7. Die Eintragung in öffentliche Bücher	36
II. Die Mängel der Rechtsgeschäfte	36

<b>I. Die mangelhafte Willenserklärung</b>	36
<b>2. Der Mangel im äußeren Tatbestand des Rechtsgeschäftes</b>	36
a) Der Verstoß gegen gesetzliche Vorschriften	37
b) Formmängel	37
<b>3. Relative Unwirksamkeit</b>	38
 <b>B) Ausübung und Schutz der Rechte</b>	 39
<b>I. Die Ausübung der Rechte</b>	39
1. Die Verwirkung	39
a) wegen Nichtgebrauchs des Rechts	39
b) durch Mißbrauch des Rechts	40
c) im Rahmen von Fristen und Terminen	41
2. Die Kollision von Rechten	42
<b>II. Der Schutz der Rechte</b>	43
1. Die Viehpfändung (Schüttung)	43
2. Die Personalpfändung bei Schadenszufügung	45
3. Die Pfändung wegen Grundzinses	45
4. Der Pfandverkauf	45
5. Pfandversteigerung und widerrechtliche Pfändung	46
a) Pfandverweigerung	46
b) Die widerrechtliche Pfändung	46
 <b>C) Unvordenklichkeit und ihr Beweis</b>	 48
I. Beweis durch Zeugen	48
II. Beweis durch Urkunden	49
 <b>Kapitel III:</b>	
 <b><u>Das Recht der natürlichen Personen</u></b>	50
 <b>A) Beschränkungen und Privilegien in der Rechtsfähigkeit</b>	50
I. Die Rechtsstellung der Fremden	50

	Seite
1. Die Aufnahme eines neuen Gemeindemitglieds	50
2. Der Eintritt in die Küferzunft der Zent Kirchheim	51
3. Der Auszug aus der Dorfgemeinschaft	51
4. Die Beherbergung Fremder	51
5. Sonstige Benachteiligungen Fremder	52
II. Die Rechtsstellung der französischen Flüchtlinge	52
III. Die Rechtsstellung der Juden	53
IV. Das Wildfangregal	54
V. Die Ehrlosigkeit	54
B) <u>Beschränkungen und Privilegien in der Handlungsfähigkeit</u>	56
I. Die Gesundheit	56
II. Das Geschlecht	57
<b>Kapitel IV:</b>	
<b><u>Das Grundeigentum</u></b>	<b>59</b>
A) <u>Wesen und Inhalt des Grundeigentums im Mittelalter</u>	59
B) <u>Gemeinschaftliches Eigentum der Markgenossen</u>	61
C) <u>Das Nachbarrecht</u>	63
I. Überfallsrecht	63
II. Notwegerecht	64
III. Pflugwenderecht	65
IV. Grenzabstand	66

## K a p i t e l V:

<u>Die Regalien</u>	67
A) <u>Wesen und Inhalt des Regalienbegriffs</u>	67
I. Regalien aus historischer Sicht	67
II. Die juristische Funktion der Regalien	68
1. Die verfassungsrechtliche Funktion	68
2. Die privatrechtliche Funktion	68
B) <u>Das Wasserrecht</u>	70
I. Rechte der Markgenossen	70
II. Fähren	71
III. Mühlen	71
C) <u>Das Fischereirecht</u>	73
D) <u>Das Forstrecht</u>	75
I. Zentallmendrechte	75
II. Volle Holznutzungsrechte der Gemeinden	76
III. Eingeschränkte Holznutzungsrechte der Gemeinden	76
IV. Holznutzungsrechte niederer Feudalherren	77
E) <u>Das Jagdrecht</u>	78

## K a p i t e l VI:

<u>Begehrte dinaliche Rechte an Liegenschaften</u>	79
A) <u>Bürgerliche Lehe und Reallasten</u>	79
I. Begriffliches	79
II. Belastungen im Rahmen von Leheverhältnissen in den Weistümern	81
1. Grundzinsen	81

a) Hühner	81
α) Herrenhühner	82
β) Rauch- und Herdhähner	83
γ) Ernte-, Fastnachts- und Weihnachtshühner	84
b) Kapaune, Hühner, Gänse	84
c) Mühlhafer	85
d) Hubzinsen	86
e) Landteil und Landacht	86
 2. Laudemia	 87
3. Zehnten	88
a) Begriffliches und Allgemeines	88
b) Kirchen- und Laienzehnt	89
c) Universal- und Partikularzehnt	90
d) General- und Spezialzehnt; großer, Kleiner und Blutzehnt	91
e) Alter Zehnt und Neubruchzehnt	92
f) Der fixierte Zehnt	92
 4. Frondienste	 93
a) Wesen und Inhalt	93
b) Landesherrliche Dienste	94
c) Gemeindedienste	95
d) Gutsherrliche Dienste	95
 α) Gemessene und ungemessene Dienste	 96
β) Jagdfronden	97
γ) Frongeld	98
 <b>B) Grunddienstbarkeiten und Nießbrauch</b>	 99
I. Begriffliches	99
1. Grunddienstbarkeiten im Mittelalter	99
2. Nießbrauch im Mittelalter	100
II. Weidegerechtigkeiten	100
III. Schäfereigerechtigkeiten	101
IV. Leibzucht	104
 <b>C) Grundpfandrechte</b>	 106
I. Begriffliches und Geschichtliches	106
1. Allgemeines zum Grundpfandrecht	106
2. Grundpfandrechte im bäuerlichen Bereich	108
II. Grundpfandrechte in den Weistümern	109

	Seite
<b>D) Närerrechte</b>	111
I. Wesen und Inhalt der Närerrechte	111
II. Närerrechte in den Weistümern	113

**K a p i t e l VII:**

<b><u>Beschränkte dinalische Rechte an Fahrnis</u></b>	116
A) <u>Allgemeines zu Fahrnis und Fahrniseigentum</u>	116
B) <u>Pfandrechte an Fahrnis</u>	117
I. Allgemeines zum Fahrnispfand	117
II. Fahrnispfand in den Weistümern	118
C) <u>Närerrechte an Fahrnis</u>	119
I. Vorkaufsrechte in den Weistümern	119
II. Die wissenschaftliche Bedeutung dieser Vorkaufsrechte	121

**K a p i t e l VIII:**

<b><u>Schuldrecht</u></b>	122
A) <u>Grundgedanken des allgemeinen Schuldrechts</u>	122
I. Begriffliches und Geschichtliches zum Schuldverhältnis	122
II. Schuld und Haftung	123
III. Die Schuldentstehungsgründe	125
IV. Rechtsfolgen des Schuldverhältnisses	125
V. Die Haftung für Verschulden und Zufall	127
B) <u>Einzelne Schuldverhältnisse</u>	130
I. Arbeitsverhältnisse	130
II. Bürgschaften	131
III. Geschäftsführung ohne Auftrag	132

## Kapitel IX:

Familienrecht

A) <u>Einige grundlegende Entwicklungen</u>	135
B) <u>Das Eherecht</u>	136
I. Heiratsabgaben	136
II. Eheliches Vermögensrecht	137
1. Allmendberechtigung und Heirat	137
2. Aussteuer	138

## Kapitel X:

Erbrecht

A) <u>Das Erbrecht von Privatpersonen</u>	139
I. Bedingungen und Formen der Verfügungen von Todes wegen	139
II. Inhaltliche Regelungen zum Erbrecht	141
1. Ehegattenerbrecht	141
2. Regelungen im Eltern - Kind - Verhältnis	142
a) Die Vererbung von Allmendberechtigungen	142
b) Der Schutz von Waisenkindern	143
3. Allmendrechtliche Regelungen	143
B) <u>Erbrechte der Herrschaft</u>	145
I. Herrschaftliche Erbrechte aufgrund von Leibeigenschaft	145
1. Besthaupt und Watmal	145
2. Zweitbesthaupt	148
II. Herrschaftliche Erbrechte aufgrund Ober eigentums	148
III. Herrschaftliche Erbrechte an Hagestolzen und Bastarden	150
IV. Heimfallsrechte des Fiskus	150

Zusammenfassung der wesentlichen  
Untersuchungsergebnisse

153